

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Fachkommission Gestaltung / Master Industrial Design

Informationen für BewerberInnen vom 17.12.2009

Diese Bildungs- und Kompetenzziele geben über jene Wissensbestände, Methodenkenntnisse und Fertigkeiten Auskunft, die die Studierende nach einem erfolgreichen Masterstudium Industrial Design an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig beherrschen.

1.1 Allgemeine Bildungsziele des Master Industrial Design

Die Absolventen des Master Industrial Design (MA) verfügen über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen gem. der Niveaustufe 7 des EQR. Darüberhinaus haben sie sich zu politisch-kulturell aufmerksamen und sozial aktiven Mitgliedern in ihrem jeweiligen Arbeitskontext entwickelt. Dieses drückt sich in einer besonderen Betonung der Zukunftsfähigkeit der gewählten Konzepte und Lösungen, sowie in der verantwortungsvollen Berücksichtigung ökologischer Aspekte für den Entwurf gestalterischer Produkte, Dienstleistungen und Systeme aus.

1.2 Kenntnisse

Die Absolventen verfügen über neueste Wissensbestände aus Theorie und Praxis in den Bereichen des Industrial Designs, der Mobilität, des Designentwurfes und der Designwissenschaften. Darüber hinaus sind gute Kenntnisse der relevanten technischen, ingenieurwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen vorhanden und werden in die eigene forschungsorientierte Konzept- und Entwurfsarbeit integriert. Die Studierenden besitzen ein vertieftes kritisches Bewusstsein zur zielgerichteten Recherche, Analyse und Übertragung einschlägiger wissenschaftlicher Teilgebiete in die eigene Arbeit. Sie sind in der Lage, Schnittstellen zu identifizieren und diese projektangemessen zu bedienen.

1.3 Fertigkeiten

Die Absolventen besitzen vertiefte Methodenkenntnisse zur Identifikation, Beschreibung und Konzeption gestalterischer Forschungsprojekte. Sie entwickeln neue Verfahren im Industrial Design auf der Basis intuitiver, logischer und kreativer Entwurfsmethoden und verfolgen hierbei insbesondere die Verbindungen ästhetischer, technischer und nutzungsorientierter Kriterien. Forschungserkenntnisse werden exemplarisch (Konzept, Zeichnung, Modell, Anwendungsbeschreibung) überprüft und dargestellt.

1.4 Kompetenzen

Die Absolventen erkennen und lösen komplexe Arbeits- und Aufgabenbereiche selbstständig, ggf. in Zusammenarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen. Sie beachten organisatorische und strategische Besonderheiten einzelner Projekte und vermitteln die ästhetischen Bewertungskriterien den anderen Teammitgliedern oder Auftraggebern. Die Absolventen überführen relevante kulturelle, soziale und technische Innovationen in Anwendungskategorien des Industrial Design und zeichnen für die operationale und strategische Ausrichtung gestalterischer Produkte, Dienstleistungen und Systeme sowie deren Überprüfung verantwortlich.

2.1 Spezielle Kompetenzziele des Master Industrial Design

Die Absolventen besitzen spezialisierte Kenntnisse und Fertigkeiten zum Entwurf von gestalterischen Produkten, Dienstleistungen und Systemen mit Mitteln des Industrial Design. Hierzu gehören insbesondere die Kenntnisse aktueller gesellschaftlicher Bedürfnisse, technischer Verfahren, Materialien und Stile sowie die zu deren Anwendung notwendigen gestalterischen und handwerklichen Fertigkeiten. Zeichnungen, Modellen und Dokumentationen werden zur Erarbeitung und Vermittlung der Entwürfe genutzt und selbstständig weiterentwickelt. Die designwissenschaftlichen Wissensbestände und Untersuchungsmethoden sind bekannt und werden während der Konzept- und Entwurfsphasen angewendet.

Komplexe Anforderungen im Arbeitsfeld der Mobilität werden eigenständig bearbeitet, bzw. die entsprechenden gestalterischen Teilgebiete identifiziert und gelöst. Die Entwurfsarbeit berücksichtigt insbesondere neueste ästhetische Bewertungskriterien.

Im Bereich der Ingenieur- und Sozialwissenschaften sind umfassende konzeptionelle Kenntnisse zu den Methoden, Arbeitsschwerpunkten und Entwicklungsperspektiven vorhanden. Die Schnittstellen zum Industrial Design im Allgemeinen und zum Anwendungsfall 'Mobilität' im Besonderen sind bekannt. Die Absolventen bewältigen auch in komplexen Projekten bzw. interdisziplinären Aufgabenfeldern die transdisziplinäre Kooperation, insbesondere mit Ingenieuren und Sozialwissenschaftlern.

Die Absolventen orientieren sich und ihre Arbeitsmethodik an einem ökologisch ausgerichteten, systemischen und transdisziplinären Denken. Sie generieren zukunftsorientierte Visionen und entwickeln Szenarien sowie daraus resultierende Produktinnovationen, Nutzungsinnovationen und Systeminnovationen. Ihr Handeln ist verantwortungsbewusst, eigenständig und lässt sie Transformationsprozesse konzipieren und umsetzen.

Die Absolventen besitzen die für das selbständige kreative Arbeiten bzw. Entwerfen im Team erforderlichen Qualifikationen, was sich in einem besonders experimentellen, aktiven und kommunikativen Verhalten äußert. Die hierfür erforderlichen Analyse-, Entwurfs- und Abstraktionsfähigkeiten werden eigenständig weiterentwickelt. Die Absolventen können Projektvorgaben entwickeln, vermitteln und überwachen.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Studienangeboten erhalten Sie auf den Webseiten des Instituts für Transportation Design der HBK Braunschweig unter: www.transportation-design.org